

Johann Anton Kobrichs,

Priesters, und Stadtpfarr-Organistens zu Landsberg in Ober-Bayern,

praktisches

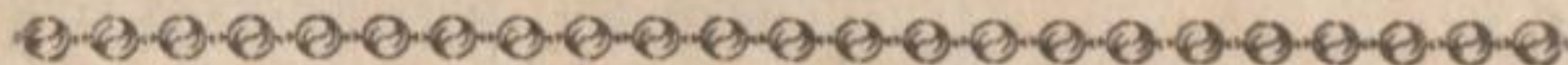
Geig = Fundament,

das sich

mehr in Zeichen und Noten, als in vielen ausgefinnten
Erklärungen für schwächere Lehrlinge leicht auszeichnet.

Worinn

das Violin, Alt-Viola, Bassetto, und Violon
in sechserley Verstimmungen mit 3. 4. und 5. Saiten,
auf die leichteste und kürzeste Art zu erlernen ist.



Augsburg,

ben Matthäus Kiegers sel. Söhnen. 1787.

E i n g a n g.

Es sind schon viele weitläufige und alle zu wissen nöthige und verhäßliche Stücke in sich enthaltende Fundamenten unter das musikalische Publikum von großen und virtuoson Meistern hervorgetreten, so, daß ich mich nicht mehr unterstehen sollte, meine wenigen Anzeigen und Beyspiele an das Licht zu bringen: allein, sind wohl alle Köpfe gleich? es giebt schwächere, ja schwache, und wollen doch lernen. Viele Worte und Erklärungen, die gut, ja die beste, sind ihnen doch nicht anständig für ihr Fach, sie übersteigen ihre kurze Sinne. Diesen dann beysteuern zu können, wird man mir ja nicht verübeln, wenn ich ein für ihre Fassung praktisches, und ihr Hirn nicht übersteigendes Fundament unter die Presse gebe, welches kurz, und doch alle nothwendigen und hülfleistenden Stücke in sich enthält, die zwar in einer sehr kurzen Erklärung, meistens aber in Signis und Noten bestehen soll. Diesem nach sey dann

§. I.

Von den Signis (Zeichen) die man Claves oder Schlüssel nennet.

Es sind sieben solche musikalische Schlüssel für ordinaire, als A B C D E F G. Für das B wird öfters das H gebraucht, wie unten.

Aus diesen sieben sind vier unsichtbare, oder unverzeichnete, und drey sichtbare, oder verzeichnete: sie sehen so aus, und haben ihre Namen so: Zum Beyspiele.

Dieser heißt C Schlüssel, und || heißt C Schlüssel || heißt C Schlüssel || heißt F Schlüssel || heißt G Schlüssel

gehört für den Diskant. || für den Alt. || für den Tenor. || für den Bass. || für das Violin.

§. 2.

Aus diesen ersieht man die vier ordinaire Stimmen, als Canto, Alto, Tenore, Basso, und einige Instrumente, als das Violin, Flauto-Traviere &c.

§. 3.

Von dem Tact.

Der Tact hat zweyen Theile, nämlich den Nieder- und Aufschlag mit der Hand. Es sind auch zweyerley Arten des Tacts, welche genennet werden der gerade, oder gleiche Tact, auf welchen im Niederschlage so viele Noten gehen, als im Aufschlage. Der ungerade, oder ungleiche Tact, auf welchen im Niederschlage noch so viele Noten gehen, als im Aufschlage.

Die Kennzeichen des Tacts, welche allezeit bey jedem Stücke vorausgesetzt, und wie diese genennet werden, folgen hier:

Erstlich in dem gleichen Tacte.

Der gerade oder vierviertel Tact. || Der allabreve Tact. || Der zweyviertel Tact. || Der sechsviertel Tact. || Der sechsachtel Tact. || Der zwölfviertel Tact. || Der zwölfachtel Tact.

Zwey

Zweytens, in dem ungleichen oder ungeraden Tacte.

Ganzer Trippel Tact von 3 gan- zen Noten.	Halber Trippel Tact von 3 hal- ben Noten.	Drey Viertel Tact.	Drey Achtel Tact.	Neun Viertel Tact.	Neun Achtel Tact.	Neun Sechzehn- tel Tact.

§. 4.

Von den Figuren der Noten, Pausen, und Suspiren.

Nota maxima gilt 8 Tacte.	Longa gilt 4 Tacte.	Brevis gilt 2 Tacte.	Eine ganze Note.	Eine halbe Note.	Eine vier- tel Note.	Eine ein- fache Note.	Eine zwei- fache Note.	Eine drey- fache Note.
Gilt 8 Tacte.	Gilt 4 Tacte.	Gilt 2 Tacte.	Ein ganzer Pausen.	Ein halber Pausen.	Eine Viertel Suspir.	Einfache Suspir.	Zweyfache Suspir.	Dreyfache Suspir.
Paula maxima.								

§. 5.

Wie viele, von allen Gattungen der Noten auf den geraden, und ungeraden Tact gehen.

Ganze Note, eine.	Halbe Noten, zwey.	Viertel Noten, viere.	Einfache Noten, achte.
Durch alle 4 Viertel.	1 im Nieder- und 1 im Aufschlage.	2 im Nieder- und 2 im Aufschlage.	4 im Nieder- und 4 im Aufschlage.

Zweyfache Noten sechszehn.

Dreyfache Noten, oder Zuseffen zwey und dreyßig.

8 im Nieder; und 8 im Aufschlage.

16 im Nieder; und 16 im Aufschlage.

2 halbe Noten. 2 Viertel Noten. 6 Viertel Noten. 6 einfache Noten.

1 im Nieder; und 1 im Aufschlage. 1 im Nieder; und 1 im Aufschlage. 3 im Nieder; und 3 im Aufschlage. 3 im Nieder; und 3 im Aufschlage.

12 einfache Noten. 3 ganze Noten. 3 halbe Noten. 3 Viertel Noten.

6 im Nieder; und 6 im Aufschlage. 2 im Nieder; und 1 im Aufschlage. 2 im Nieder; und 1 im Aufschlage. 2 im Nieder; und 1 im Aufschlage.

3 einfache Noten. 9 Viertel Noten. 9 einfache Noten.

2 im Nieder; und 1 im Aufschlage. 6 im Nieder; und 3 im Aufschlage. 6 im Nieder; und 3 im Aufschlage.

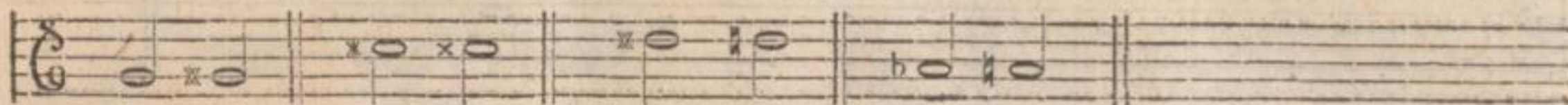
§. 6.

Von den 4 Zeichen $\times$. $\times$. b. $\sharp$. welche gleich nach dem Schlüssel, oder neben der Note gesetzt werden. Wie man diese nennet, und was für

Wirkungen sie bey den Noten machen.

1. Das doppelte $\times$, wird genennet Diesis, und bey welcher Note es steht, oder in was für einen Ton voraus gesetzt ist, erhöhet sie die Noten allezeit um einen halben Ton.
2. Das

2. Das zweyte Zeichen eines einfachen Kreuz $\times$ erhöht wiederum das doppelte Kreuz um einen halben Ton höher, bey was immer für einer Note es steht.
3. Das dritte Zeichen wird genennet das b welches jede Note, bey der es gesetzt ist, um einen halben Ton tiefer, oder niedriger macht.
4. Das vierte Zeichen $\natural$ wird genennet Quadratum, oder Wiederherstellungszeichen, weil dasselbe diejenige Note, vor der es gesetzt ist, sie mag vorher durch ein doppeltes $\times$ erhöht, oder durch ein b erniedriget worden seyn, in vorigen Ton wiederum herstellt.



§. 7.

Von dem Puncte, was derselbe bey einer Note gilt?

Wann ein Punct bey einer Note steht, so gilt dieser halben Theil so viel, als die vorhergehende Note. Zum Beyspiele:

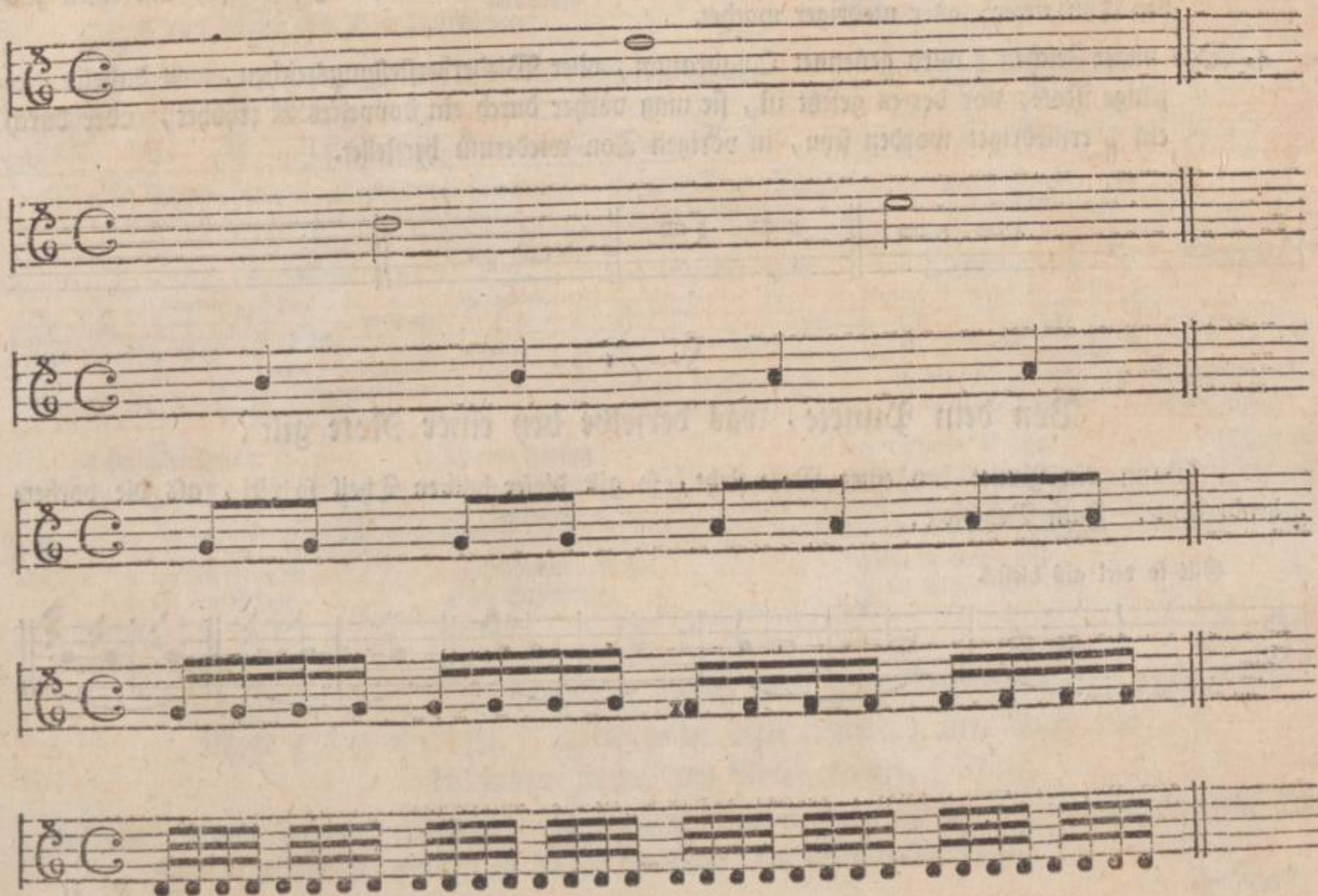
Gilt so viel als dieses.





§. 8.

Eintheilung der Noten in einen Tact.





§. 9.

Von denen bey jedem Stücke vorausgesetzten musikalischen Kunstwörtern, ihrer Eigenschaften, welche aber, lieber Anfänger! mit dem Bogen am meisten durch gelinde, liebliche, anhaltende, zierliche, schleifende, starkzügige, lange, und geschwinde Striche müssen ausgedrückt, und dem Stücke nach ihrem getauften Namen das Leben der Composition gegeben werden. Als:

Vivace, munter, lebhaft. *Allegro*, lustig, freudig. *Allegro di molto*, sehr lustig. *Præsto*, geschwind. *Præstissimo*, auß geschwindeste. *Allegro furioso*, hurtig, sehr heftig. *Allegro moderato*, mäßig. *Tempo giusto*, in angemessener Bewegung. *Poco Allegro*, etwas lustig. *Allegretto*, etwas weniger

Robrichs Geig:Fundament.

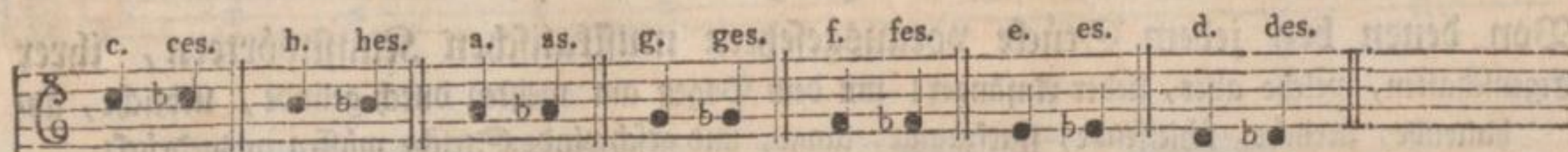
B

lustig

lustig. *Scherzante*, spaßhaft, scherzend. *Molto andante*, eilfertig. *Maëstoso*, prächtig, mit einer Gravität. *Affettuoso*, mit Affekte. *Cantabile*, singend. *Arioso*, arienmäßig. *Andante*, gehend. *Andantino*, oder *Poco andante*, im sachten Schritte. *Larghetto*, etwas weitläufig. *Mesto*, traurig. *Adagio*, langsam. *Lento*, traurig, träg. *Grave*, schwermüthig. *Forte*, stark. *Piu forte*, noch stärker. *Fortissimo*, außs stärkste. *Mezzo forte*, halb stark. *Piano*, schwach, gelind. *Pianissimo*, auf das gelindeste, still. *Crescendo*, wachsend, zunehmend. *Decrescendo*, abnehmend. *Mezza voce*, halbstimmig. *Dolce*, süß. *Suave*, lieblich, angenehm. *Staccato*, gestossen. *Pizzicato*, gerissen, oder geknippen. *Con sordini*, mit Dämpfern. *Senza sordini*, ohne Dämpfern. *Da capo*, von Anfange. *Volti subito*, geschwind umwenden. *Dal segno*, vom Zeichen an S.

§. 10.

Wie alle ordinaire und extra Claves genennet werden, und wie sie auf einander folgen.



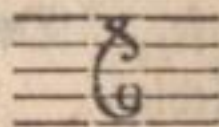
Das



§. II.

Wie man die Geige stimmt.

Das Violin hat den Schlüssel G in der zweyten Linie, wie hier.



Der ganze Ac-

cord, oder Zusammenstimmung ist dieser: G, d, a, e. wie hier:



§. 12.

Wie man die Geige in die Hand nehmen soll.

Sie wird an den Hals gesetzt, so, daß die kleine Saite unter das Kien kömmt: den Griff, oder Hals des Violins leget man zwischen den Daumen, und Zeigefinger frey und ungezwungen. Man nehme den ersten Finger auf das F der E Saite: den zweyten auf das C der A Saite: den dritten auf das G der D Saite: den vierten auf das D der G Saite. Keiner soll gehoben werden, bis alle vier Finger auf ihrem Platze liegen. Man hebe sodann einen nach dem andern auf, doch nur so, daß er die Saite verlasse, die drey bleiben liegen, bis sie erfordert werden. Und so machet man sich geschickt die Doppelgriffe mit der Zeit rein vorzutragen. Man soll auch den kleinen Finger oft zu brauchen sich besleißigen, damit er kräftig werde.

§. 13.

Von dem Bogen.

Den Bogen nimmt man mit der rechten Hand, zwischen den Daum, und dem mittlern Glied des Zeigefingers, ungezwungen, doch leicht, oder stark, wie es mit oder ohne Nachdruck geschehen soll. Die übrigen Finger legen sich nach Erforderung des ganzen oder halben Tones einer nach dem andern hinab. Bey dem F auf der E Seite wird der erste Finger zurücke gezogen, so daß er nicht Fis anstatt F greife. Den Zeigefinger hinausstrecken, und den kleinen unter den Griff des Violins verbergen, sind Fehler.

Der Strich sey lang, zierlich, fest, rein, lieblich und stark: nicht hinauf, oder herab schweifend. Man besehe einen guten Künstler, und gewöhne sich das Gute und Schöne an.

Sieh in folgenden, in was für Buchstaben die Noten in der Violin stehen, und die Griffe der Noten. NB. Die Ziffer zeigen an, was für Finger sollten genommen werden; das o bedeutet die leere Saite.



First system of musical notation, showing a scale on a single staff. The notes are labeled with letters: a, b, c, d, e, f, g, a, b, c, d, e, f, g, a.

Die erste Saite
ist das G.

Die zweite
das D.

Die dritte
das A.

Die vierte
das E.

Second system of musical notation, showing fingerings (1, 2, 3, 4) for each note of the scale.

In der Applicatur.

Third system of musical notation, showing fingerings (1, 2, 3, 4) for each note of the scale.

Fourth system of musical notation, showing fingerings (1, 2, 3, 4) for each note of the scale.

In der Applicatur.

Fifth system of musical notation, showing fingerings (1, 4) for each note of the scale.



G Saite.

D Saite.

The image displays a musical score for two instruments, G Saite and D Saite, arranged in two columns. Each column contains five staves of music. The notation includes notes, rests, and various fingerings (1, 2, 3, 4) and ornaments (marked with 'x' or 'o'). The G Saite column shows a sequence of notes with fingerings 1, 1, 2, 2, 3, 4. The D Saite column shows a sequence of notes with fingerings 1, 1, 2, 3, 3, 4. The notation is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat).

A Gaiete.

E Gaiete.

The image displays a musical score for two pieces, 'A Gaiete' and 'E Gaiete', arranged in two columns. Each column contains five staves of music. The notation is in a simplified style, likely for a lute or guitar, with notes represented by dots on a five-line staff. Fingerings are indicated by numbers 1 through 4 below the notes. Some notes are marked with an 'X' or a 'b' (flat). The staves are grouped by a large bracket on the left side of each column. The first staff in each column has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The second staff in each column has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The third staff in each column has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The fourth staff in each column has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The fifth staff in each column has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat).



§. 14.

Anzeige, wie viel $\times$ oder b ein jeder Ton mit sich führet.
Sowohl die Töne mit der Terz major, als die Töne mit der Terz minor.

C dur ohne $\times$ ohne b.

In der halben Applicatur.

A moll ohne $\times$ ohne b.G dur mit einem $\times$ im F.E moll mit einem $\times$ im F.

In der Applicatur.



D dur.

D dur mit 2 ♯ im F. und C.

In der Applicatur.



H moll mit 2 ♯ im F. und C.



A dur mit 3 ♯ im F. C. und G.



Fis moll mit 3 ♯ im F. C. und G.

In der Applicatur.



E dur mit 4 ♯ im F. C. G. und D.

In der Applicatur.



Cis moll mit 4 ♯ im F. C. G. und D.

In der Applicatur.



Robriche Geig: Sundament.



H dur mit 5 $\times$ im F. C. G. D. und A.

XI.

Gis moll mit 5 ♯ im F. C. G. D. und A.

XII.

Fis dur mit 6 ♯ im F. C. G. D. A. und E.

In der Applicatur.

XIII.

Dis moll mit 6 ♯ im F. C. G. D. A. und E.

In der Applicatur.

XIV.

4 I 2 3 4 I 2 3 4 I 2 3 4

Cis dur mit 7 $\times$ im F. C. G. D. A. E. und H.

In der Applicatur.

XV.

The musical notation for exercise XV is written on a single staff. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The exercise consists of a sequence of notes, each with a finger number (1, 2, 3, or 4) written below it. The notes are: G4 (1), A4 (2), B4 (3), C5 (4), D5 (1), E5 (2), F5 (3), G5 (4), A5 (1), B5 (2), C6 (3), D6 (4), E6 (1), F6 (2), G6 (3), A6 (4), B6 (1), C7 (2), D7 (3), E7 (4), F7 (1), G7 (2), A7 (3), B7 (4), C8 (1), D8 (2), E8 (3), F8 (4), G8 (1), A8 (2), B8 (3), C9 (4), D9 (1), E9 (2), F9 (3), G9 (4), A9 (1), B9 (2), C10 (3), D10 (4), E10 (1), F10 (2), G10 (3), A10 (4), B10 (1), C11 (2), D11 (3), E11 (4), F11 (1), G11 (2), A11 (3), B11 (4), C12 (1), D12 (2), E12 (3), F12 (4), G12 (1), A12 (2), B12 (3), C13 (4), D13 (1), E13 (2), F13 (3), G13 (4), A13 (1), B13 (2), C14 (3), D14 (4), E14 (1), F14 (2), G14 (3), A14 (4), B14 (1), C15 (2), D15 (3), E15 (4), F15 (1), G15 (2), A15 (3), B15 (4), C16 (1), D16 (2), E16 (3), F16 (4), G16 (1), A16 (2), B16 (3), C17 (4), D17 (1), E17 (2), F17 (3), G17 (4), A17 (1), B17 (2), C18 (3), D18 (4), E18 (1), F18 (2), G18 (3), A18 (4), B18 (1), C19 (2), D19 (3), E19 (4), F19 (1), G19 (2), A19 (3), B19 (4), C20 (1), D20 (2), E20 (3), F20 (4), G20 (1), A20 (2), B20 (3), C21 (4), D21 (1), E21 (2), F21 (3), G21 (4), A21 (1), B21 (2), C22 (3), D22 (4), E22 (1), F22 (2), G22 (3), A22 (4), B22 (1), C23 (2), D23 (3), E23 (4), F23 (1), G23 (2), A23 (3), B23 (4), C24 (1), D24 (2), E24 (3), F24 (4), G24 (1), A24 (2), B24 (3), C25 (4), D25 (1), E25 (2), F25 (3), G25 (4), A25 (1), B25 (2), C26 (3), D26 (4), E26 (1), F26 (2), G26 (3), A26 (4), B26 (1), C27 (2), D27 (3), E27 (4), F27 (1), G27 (2), A27 (3), B27 (4), C28 (1), D28 (2), E28 (3), F28 (4), G28 (1), A28 (2), B28 (3), C29 (4), D29 (1), E29 (2), F29 (3), G29 (4), A29 (1), B29 (2), C30 (3), D30 (4), E30 (1), F30 (2), G30 (3), A30 (4), B30 (1), C31 (2), D31 (3), E31 (4), F31 (1), G31 (2), A31 (3), B31 (4), C32 (1), D32 (2), E32 (3), F32 (4), G32 (1), A32 (2), B32 (3), C33 (4), D33 (1), E33 (2), F33 (3), G33 (4), A33 (1), B33 (2), C34 (3), D34 (4), E34 (1), F34 (2), G34 (3), A34 (4), B34 (1), C35 (2), D35 (3), E35 (4), F35 (1), G35 (2), A35 (3), B35 (4), C36 (1), D36 (2), E36 (3), F36 (4), G36 (1), A36 (2), B36 (3), C37 (4), D37 (1), E37 (2), F37 (3), G37 (4), A37 (1), B37 (2), C38 (3), D38 (4), E38 (1), F38 (2), G38 (3), A38 (4), B38 (1), C39 (2), D39 (3), E39 (4), F39 (1), G39 (2), A39 (3), B39 (4), C40 (1), D40 (2), E40 (3), F40 (4), G40 (1), A40 (2), B40 (3), C41 (4), D41 (1), E41 (2), F41 (3), G41 (4), A41 (1), B41 (2), C42 (3), D42 (4), E42 (1), F42 (2), G42 (3), A42 (4), B42 (1), C43 (2), D43 (3), E43 (4), F43 (1), G43 (2), A43 (3), B43 (4), C44 (1), D44 (2), E44 (3), F44 (4), G44 (1), A44 (2), B44 (3), C45 (4), D45 (1), E45 (2), F45 (3), G45 (4), A45 (1), B45 (2), C46 (3), D46 (4), E46 (1), F46 (2), G46 (3), A46 (4), B46 (1), C47 (2), D47 (3), E47 (4), F47 (1), G47 (2), A47 (3), B47 (4), C48 (1), D48 (2), E48 (3), F48 (4), G48 (1), A48 (2), B48 (3), C49 (4), D49 (1), E49 (2), F49 (3), G49 (4), A49 (1), B49 (2), C50 (3), D50 (4), E50 (1), F50 (2), G50 (3), A50 (4), B50 (1), C51 (2), D51 (3), E51 (4), F51 (1), G51 (2), A51 (3), B51 (4), C52 (1), D52 (2), E52 (3), F52 (4), G52 (1), A52 (2), B52 (3), C53 (4), D53 (1), E53 (2), F53 (3), G53 (4), A53 (1), B53 (2), C54 (3), D54 (4), E54 (1), F54 (2), G54 (3), A54 (4), B54 (1), C55 (2), D55 (3), E55 (4), F55 (1), G55 (2), A55 (3), B55 (4), C56 (1), D56 (2), E56 (3), F56 (4), G56 (1), A56 (2), B56 (3), C57 (4), D57 (1), E57 (2), F57 (3), G57 (4), A57 (1), B57 (2), C58 (3), D58 (4), E58 (1), F58 (2), G58 (3), A58 (4), B58 (1), C59 (2), D59 (3), E59 (4), F59 (1), G59 (2), A59 (3), B59 (4), C60 (1), D60 (2), E60 (3), F60 (4), G60 (1), A60 (2), B60 (3), C61 (4), D61 (1), E61 (2), F61 (3), G61 (4), A61 (1), B61 (2), C62 (3), D62 (4), E62 (1), F62 (2), G62 (3), A62 (4), B62 (1), C63 (2), D63 (3), E63 (4), F63 (1), G63 (2), A63 (3), B63 (4), C64 (1), D64 (2), E64 (3), F64 (4), G64 (1), A64 (2), B64 (3), C65 (4), D65 (1), E65 (2), F65 (3), G65 (4), A65 (1), B65 (2), C66 (3), D66 (4), E66 (1), F66 (2), G66 (3), A66 (4), B66 (1), C67 (2), D67 (3), E67 (4), F67 (1), G67 (2), A67 (3), B67 (4), C68 (1), D68 (2), E68 (3), F68 (4), G68 (1), A68 (2), B68 (3), C69 (4), D69 (1), E69 (2), F69 (3), G69 (4), A69 (1), B69 (2), C70 (3), D70 (4), E70 (1), F70 (2), G70 (3), A70 (4), B70 (1), C71 (2), D71 (3), E71 (4), F71 (1), G71 (2), A71 (3), B71 (4), C72 (1), D72 (2), E72 (3), F72 (4), G72 (1), A72 (2), B72 (3), C73 (4), D73 (1), E73 (2), F73 (3), G73 (4), A73 (1), B73 (2), C74 (3), D74 (4), E74 (1), F74 (2), G74 (3), A74 (4), B74 (1), C75 (2), D75 (3), E75 (4), F75 (1), G75 (2), A75 (3), B75 (4), C76 (1), D76 (2), E76 (3), F76 (4), G76 (1), A76 (2), B76 (3), C77 (4), D77 (1), E77 (2), F77 (3), G77 (4), A77 (1), B77 (2), C78 (3), D78 (4), E78 (1), F78 (2), G78 (3), A78 (4), B78 (1), C79 (2), D79 (3), E79 (4), F79 (1), G79 (2), A79 (3), B79 (4), C80 (1), D80 (2), E80 (3), F80 (4), G80 (1), A80 (2), B80 (3), C81 (4), D81 (1), E81 (2), F81 (3), G81 (4), A81 (1), B81 (2), C82 (3), D82 (4), E82 (1), F82 (2), G82 (3), A82 (4), B82 (1), C83 (2), D83 (3), E83 (4), F83 (1), G83 (2), A83 (3), B83 (4), C84 (1), D84 (2), E84 (3), F84 (4), G84 (1), A84 (2), B84 (3), C85 (4), D85 (1), E85 (2), F85 (3), G85 (4), A85 (1), B85 (2), C86 (3), D86 (4), E86 (1), F86 (2), G86 (3), A86 (4), B86 (1), C87 (2), D87 (3), E87 (4), F87 (1), G87 (2), A87 (3), B87 (4), C88 (1), D88 (2), E88 (3), F88 (4), G88 (1), A88 (2), B88 (3), C89 (4), D89 (1), E89 (2), F89 (3), G89 (4), A89 (1), B89 (2), C90 (3), D90 (4), E90 (1), F90 (2), G90 (3), A90 (4), B90 (1), C91 (2), D91 (3), E91 (4), F91 (1), G91 (2), A91 (3), B91 (4), C92 (1), D92 (2), E92 (3), F92 (4), G92 (1), A92 (2), B92 (3), C93 (4), D93 (1), E93 (2), F93 (3), G93 (4), A93 (1), B93 (2), C94 (3), D94 (4), E94 (1), F94 (2), G94 (3), A94 (4), B94 (1), C95 (2), D95 (3), E95 (4), F95 (1), G95 (2), A95 (3), B95 (4), C96 (1), D96 (2), E96 (3), F96 (4), G96 (1), A96 (2), B96 (3), C97 (4), D97 (1), E97 (2), F97 (3), G97 (4), A97 (1), B97 (2), C98 (3), D98 (4), E98 (1), F98 (2), G98 (3), A98 (4), B98 (1), C99 (2), D99 (3), E99 (4), F99 (1), G99 (2), A99 (3), B99 (4), C100 (1), D100 (2

Ais moll mit 7 $\times$ im F. C. G. D. A. E. und H.

F dur mit einem b im H.

In der Applicatur.

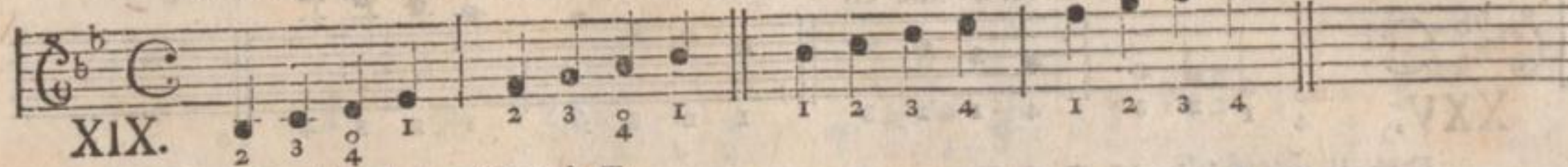


D moll mit einem b im H.

In der Applicatur.



B dur mit 2 b im H. und E.



G moll mit 2 b im H. und E.



Es dur mit 3 b im H. E. und A.

In der Applicatur.



C moll mit 3 b im H. E. und A.

In der Applicatur.



As dur mit 4 b im H. E. A. und D.



F moll mit 4 b im H. E. A. und D.



Des dur mit 5 b im H. E. A. D. und G.

In der Applicatur.

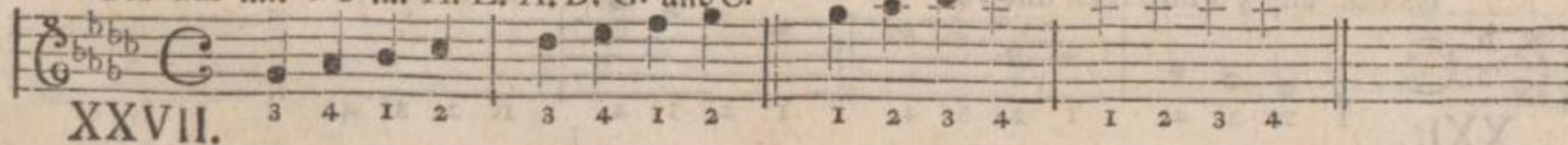


B moll mit 5 b im H. E. A. D. und G.



Ges dur mit 6 b im H. E. A. D. G. und C.

In der Applicatur.



Es moll mit 6 b im H. E. A. D. G. und C.

In der Applicatur.



§. 15.

Uebung durch die Terz minor und major.

The musical score consists of ten staves, each beginning with a treble clef and a common time signature (C). The first five staves are in G major, and the last five are in G minor. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals (sharps, flats, naturals). Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 below the notes. Some notes are marked with 'x' or 'w' above them, likely indicating specific articulation or bowing techniques. The score is divided into sections by double bar lines. The text 'In der Applicatur.' appears on the fourth and fifth staves. At the bottom center, there is a small circular logo with the number 3 inside.

In der Applicatur.

In der Applicatur.

3



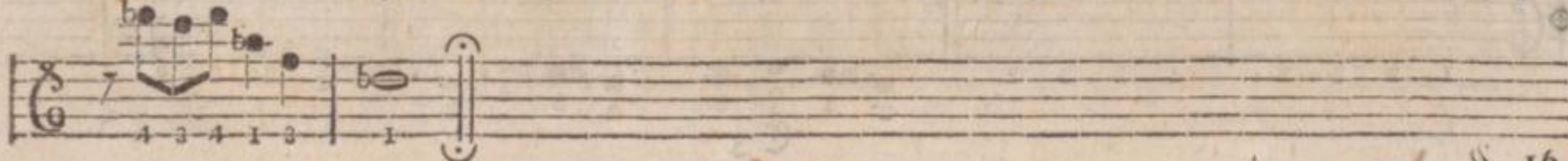
In der Applicatur.



In der Applicatur.



In der Applicatur.



§. 16.

Unterricht die Noten, die in zwey Viertheile gehören, in den Tact einzutheilen.

The musical exercise consists of six staves in common time (C). The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The notes are eighth notes, and the exercise is divided into two measures by a double bar line. The second staff continues the exercise, also divided into two measures. The third staff continues the exercise, also divided into two measures. The fourth staff continues the exercise, also divided into two measures. The fifth staff continues the exercise, also divided into two measures. The sixth staff concludes the exercise with a double bar line and a repeat sign.



A handwritten musical score on seven staves. The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and dynamic markings. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The music is written in a single system across the seven staves. The notation includes many beamed notes, suggesting a fast or rhythmic piece. There are several dynamic markings, including 'f' (forte) and 'w' (possibly 'vivo' or 'vivace'). The score concludes with a double bar line on the third staff and a final measure on the seventh staff.



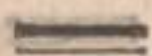
§. 17.

In Kürze mehrere Uebung durch die Applicaturen.



Robrichs Geig. Fundament.

D



This page contains six systems of musical notation, each consisting of a single staff. The notation is for guitar, featuring various note values, slurs, and fingerings. The fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 'I' (thumb). The systems are arranged vertically, with each system containing a single staff. The notation includes various note values, slurs, and fingerings, indicating a complex piece of music. The page is numbered 26 in the top left corner.

System 1:
Staff 1:
Fingering: 2 3 4, 1 2 3 4, 1 2 4 2, 1 2 3, 1 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1

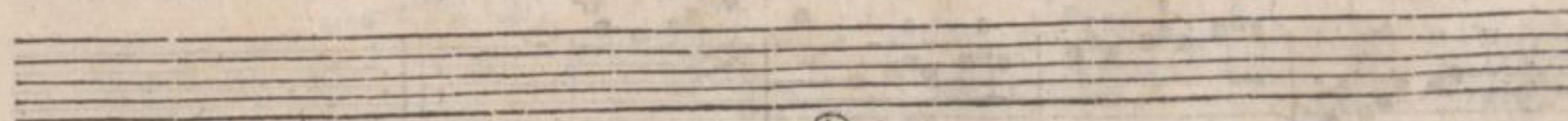
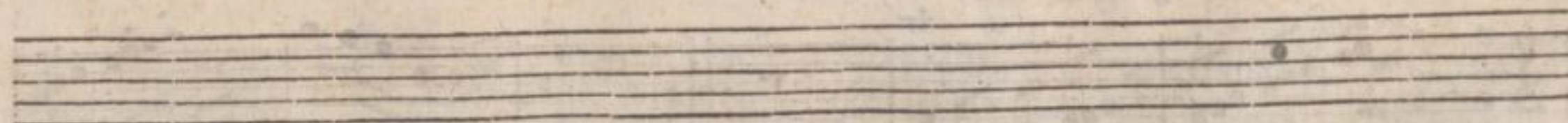
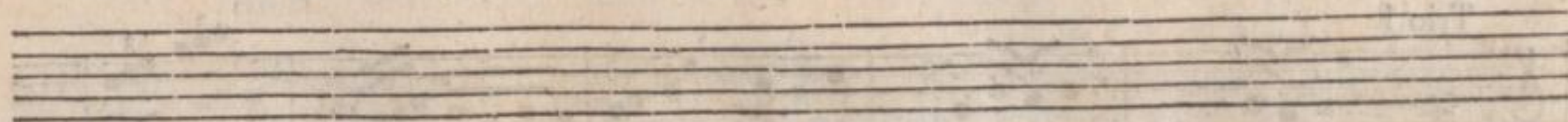
System 2:
Staff 2:
Fingering: 3 4, 1 2 3 4, 1 2 3 1 3, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1

System 3:
Staff 3:
Fingering: 4, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1

System 4:
Staff 4:
Fingering: 1 2 3 4, 1 2 3 4, 1 3 1, 1 1 3 4 2 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1

System 5:
Staff 5:
Fingering: 2 3 4, 1 2 3 4, 1 2 4 2, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1

System 6:
Staff 6:
Fingering: 3 4, 1 2 3 4, 1 2 3 1 3, 1 2 3 4, 1 2 3 4, 4 3 2, 1 4 3 2, 1





§. 18.

Durch drey Menuet und Trio eine nützliche Uebung für einen Anfänger.

Menuet I.



Trio I.



Menuet da capo.

Menuet II.



Trio II.



D 3

Menuet da capo.

Menuet III.



Trio III.

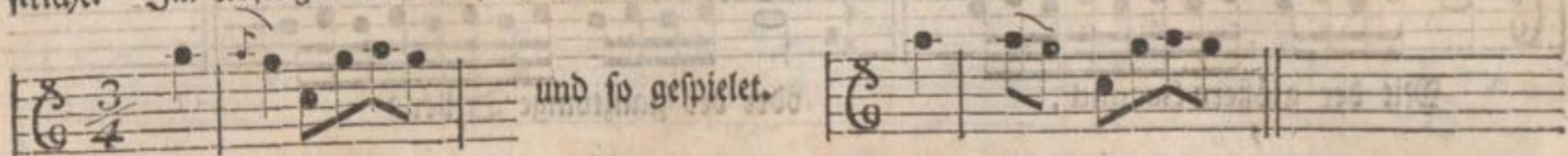


Menuet da capo.

§. 19.

Etwas von Vorschlägen.

Diese sind eine Auszierung einfacher Noten. Sie werden durch kleine Noten angezeigt mit diesem Zeichen , sie gehören nicht in den Tact, nehmen aber die Hälfte, oder mehrer davon hinweg. Man trenne den Vorschlag niemals von seiner Hauptnote, und nehme sie allezeit an einem Bogenstriche. Im Absteigen werden sie so geschrieben:



und so gespielt.

Wenn ein Punkte bey der Note steht, schreibt man es so:



Und so spielt man es:



Im Aufsteigen.



§. 20.

Von dem Triller.

Der Triller besteht in einem ganzen oder einem halben Ton. Der Finger der Hauptnote bleibt fest liegen, der andere wird aufgehoben und niedergelassen. Zum Beispiele:



Der Triller soll durch alle Töne, und mit allen Fingern, auch mit dem kleinen geübet werden, ob er schon schwach und kurz ist, er wird durch die beständige Übung geschickt, stark, und brauchbar genug werden. Auf einer leeren Saite kommt kein Triller, sondern man rückt den zweyten Finger in die Applicatur. Z. B.



§. 21.

Von dem Mordente, oder Mordante. (Pince.)

Dieser wird mit dem Zeichen * oder *+ angedeutet, und angebracht werden.

1. Im Gegensatze des halben Trillers, wenn die Noten aufwärts steigen.
2. Bey Sprüngen, die aufwärts gehen.
3. Bey einem halbtönigen Vorschlage von unten herauf.



§. 22.

Von der Bebung (Ondeggiamento.)

Diese wird mit, oder bezeichnet. Sie gehöret über lange haltende, oder Schlußnoten, und wird gemacht: man hält den Finger auf dem Tone, worauf man die Bebung machen
 Robrichs Geig: Fundament. E machen

machen will, fest, dann machet man mit der Hand eine Bewegung vorwärts, und rückwärts, so daß eine Schwebung nach der Höhe, und Tiefe gehöret werde. Nämlich eine willensförmige Bewegung 2c. 2c.

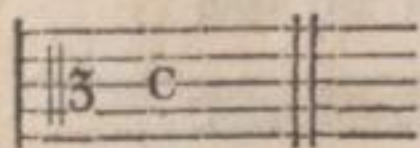
§. 23.

Dieses sind nun die Stücke, welche einem Lehrlinge zu wissen höchst nothwendig sind, der sich aber sehr üben muß, wenn er mit der Zeit brauchbar werden will.

Ich gehe weiter, und zur Alto Viola.

Kurze Anzeige der Alto - Viola, wie selbe mit wenigem zu erlernen ist.

§. I.

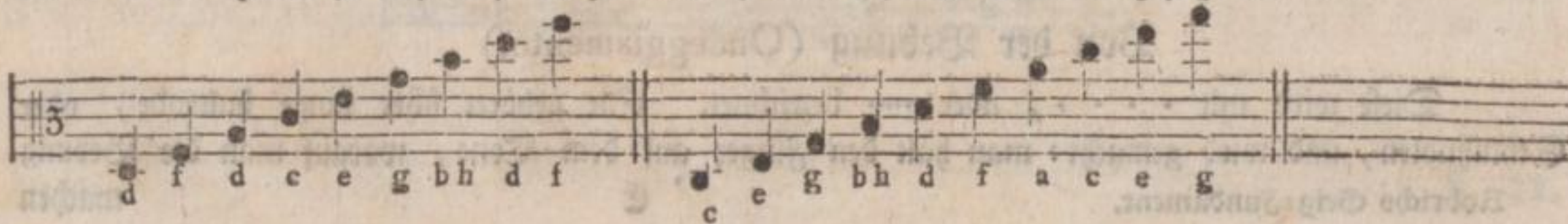


Der Alt, Schlüssel, der auf der dritten Linie im Buchstaben C steht.

Die ganze Zusammenstimmung der Alto - Viola ist: C, G, D, A, wie hier:



In was für Buchstaben die Noten in der Alto - Viola stehen. Die Ziffer zeigen die Finger an, wie selbe sollen genommen werden. Das o bedeutet die leere Saite. Sieh im Folgenden. Die Viola in die Hand zu nehmen, ist zu merken, was bey der Violin angezeigt worden.





Die erste Saite
ist das C.

Die zweite
das G.

Die dritte
das D.

Die vierte
das A.

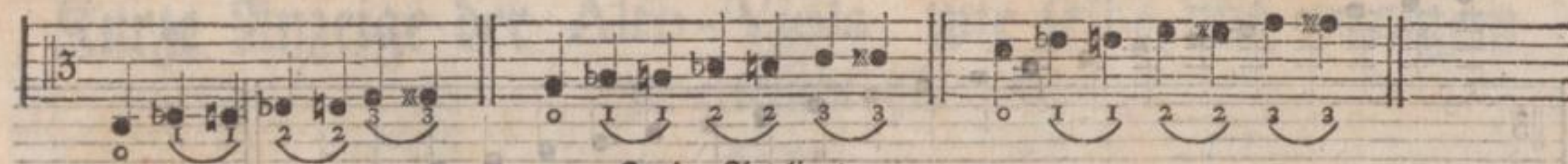


In der Applicatur.





In der Applicatur.



In der Applicatur.

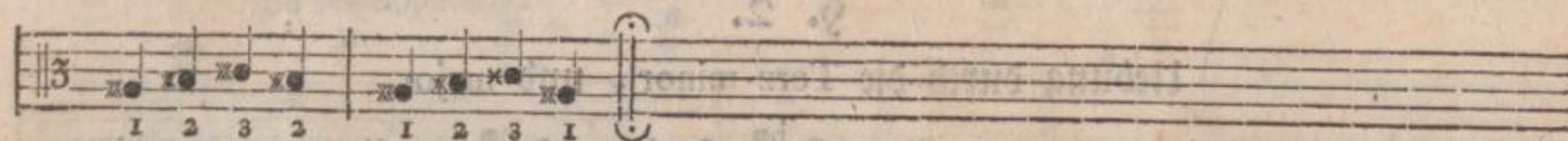
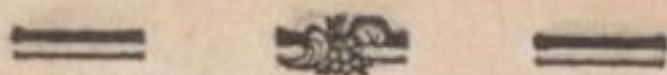




§. 2.

Uebung durch die Terz minor, und major.





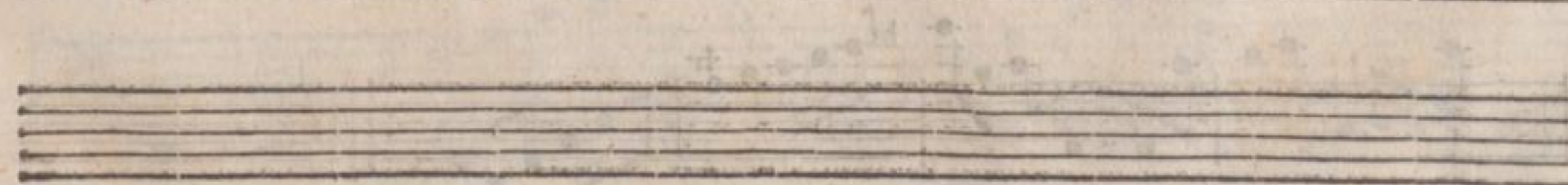
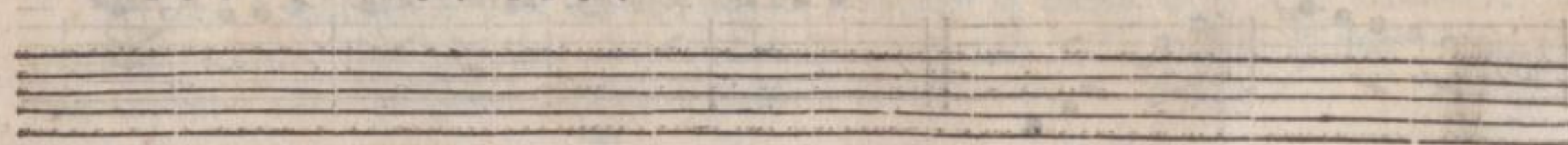
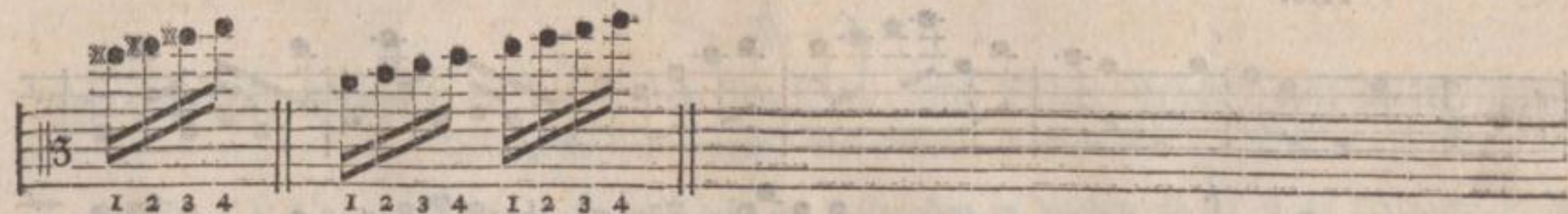
§. 3.

Kurze Uebungen durch die Octaven.





In der Applicatur.



Menuet.



Trio.

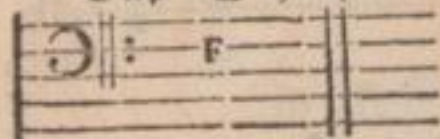


Menuet da capo.

Kurze Anzeige wie das Bassetto mit wenigem zu erlernen ist.

§. 1.

Baß-Schlüssel.

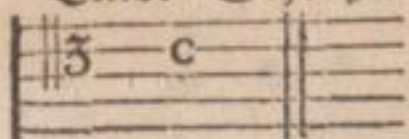


Der auf der vierten Linie im Buchstaben F steht.

Die ganze Zusammenstimmung des Basses ist: C, G, D, A, wie hier:



Tenor-Schlüssel.



Der auf der vierten Linie im Buchstaben C steht.

§. 2.

In was für Buchstaben die Noten im Baß, und Tenor stehen, mit angezeigten
Ziffern für die Finger, wie dieselbe zu nehmen.

Das o bedeutet die leere Saite, wie im Folgenden zu sehen ist. Das Bassetto in die
Hand zu nehmen, sollen die Finger alle ober dem Griffblatt nicht flach, sondern in einem Bogen mit
dem äußersten Theile der Finger die Saiten berühren u.



Robrichs Geig: Fundament.

First staff (C major, common time):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Second staff (3/4 time, C major):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Third staff (C major, common time):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Fourth staff (3/4 time, C major):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Fifth staff (C major, common time):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Sixth staff (3/4 time, C major):
Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

Die erste Saite
ist das C.

Die zweite
das G.

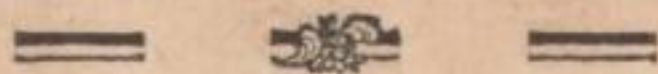
Die dritte
das D.

Die vierte
das A.



In der Applicatur.



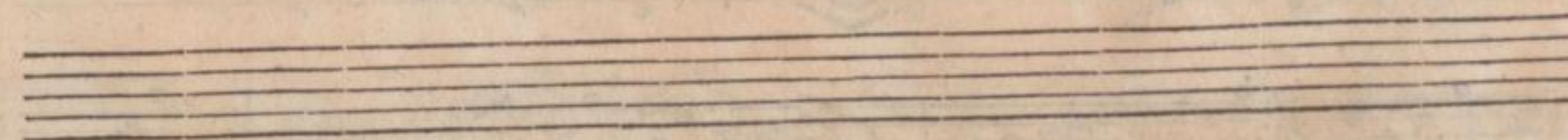


Five staves of musical notation in bass clef, featuring various notes, rests, and fingerings. The notation includes accidentals (flats and naturals) and is divided into measures by bar lines. The final staff ends with a double bar line and a repeat sign.

§. 3.

Uebung durch die Terz minor und major.

A single staff of musical notation in bass clef, featuring various notes, rests, and fingerings. The notation includes accidentals (flats and naturals) and is divided into measures by bar lines. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.





§. 4.

Uebung durch die Octaven.



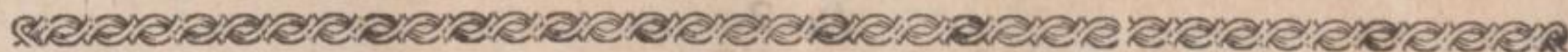


Menuet.



Trio.





Kurze Anweisung des Violons mit 3. 4. und 5. Saiten unterschiedlicher Stimmungen.

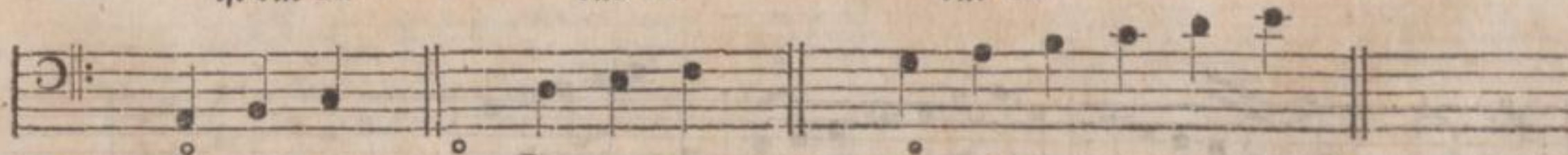
Die erste Stimmung mit 3. Saiten ist: A. D. G.



Die erste Saite
ist das A.

Die zweite
das D.

Die dritte
das G.



Kobrichs Geig: Fundament.





§. 2.

Die zweyte Stimmung mit drey Saiten ist: G. D. A.



Die erste Saite
ist das G.

Die zweyte
das D.

Die dritte
das A.





§. 3.

Die dritte Stimmung mit 4 Saiten ist : F. A. D. G.

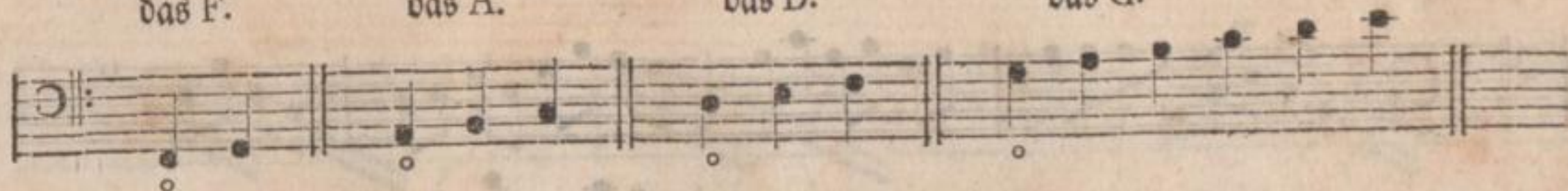


Die erste Saite
das F.

Die zweite
das A.

Die dritte
das D.

Die vierte
das G.



§. 4.

Die vierte Stimmung mit 4. Saiten ist: A. D. G. C. ist:



Die erste Saite
ist das A.

Die zweite
das D.

Die dritte
das G.

Die vierte
das C.



§. 5.

Die fünfte Stimmung mit 5 Saiten ist: F. A. D. G. C.



Die

Die erste Saite
ist das F.

Die zwente
das A.

Die dritte
das D.

Die vierte
das G.

Die fünfte
das C.





§. 6.

Die sechste Stimmung mit 4 Saiten ist: G. C. F. A.



Die erste Saite
ist das G.

Die zwente
das C.

Die dritte
das F.

Die vierte
das A.



Nun meyne ich, mein Versprechen gehalten zu haben, da ich ein praktisches, und sich für
 Schwächere leicht auszeichnendes Geig-Fundament zusammen zu setzen mich beflissen; wünsche nur
 daß es den Zweck erlange, den ich darinn gesucht. Ist es, daß es einem misfällt, so geh er zu
 einem Künstlichern und Bessern hinüber, und denke: ein anderer ist froh um dieses. Und wer dies
 ses recht im Kopfe hat, wird durch eine fleißige, und unaufhörliche Uebung immer weiter schreiten,
 und ein nicht gemeiner Künstler werden: denn die Uebung hat kein, dieses Fundament
 aber hat sein

E N D E.

